

Diesen Palastfassadentypen der italienischen Renaissance gehen bestimmte Vorbilder voran, und zwar dem toskanischen Typus der gotische Palastbau (Fig. 128: Fassadenschema aus Siena, und Fig. 129: Fassadenschema aus Pisa), neben welchem parallellaufend die Einflüsse der antiken Theaterfassaden nicht zu verkennen sind (Fig. 130: Fassadensystem des Kolosseums in Rom). Die Antike und das Mittelalter streiten sich hier noch um die Oberhand, welche die Antike in der Folge behielt.

Den Renaissancepalästen Venedigs diente der gotische dieser Stadt in allen feinen Teilen als Vorbild; seine Anordnung der Fenster, die Loggia, die Balkone, die Wasserpforte — bleiben die gleichen, und nur die Türen, Fenster, Gurten und Gesimse ändern ihre Form und gehen auf die antike Kunst zurück (Fig. 131 u. 132). Bei den Palastfassaden der gotischen und Renaissancekunst ist das tektonische Gerippe das gleiche; nur die Auszierung ist verschieden. Die pseudoperipterischen Säulenstellungen antiker Bauwerke (Fig. 133: *Maison carrée* in Nîmes) in ihrer grandiosen Wirkung spiegeln sich in den wuchtigen Fassaden des *Michelangelo*, des *Palladio* und der anderen Meister dieser Epoche wieder.

88.
Repräsentanten
der Typen.

Als Hauptrepräsentanten des 1. Typus, die noch von der Gotik beeinflusst sind, dürfen die Paläste *Pitti*, *Riccardi*, *Strozzi* und *Gondi* in Florenz, die Paläste *Nerucci*, *Piccolomini* und *Spannuchi* (alle zwischen 1460 und 1474, dem *Rossellino* und *di Giorgio* zugeschrieben) in Siena gelten.

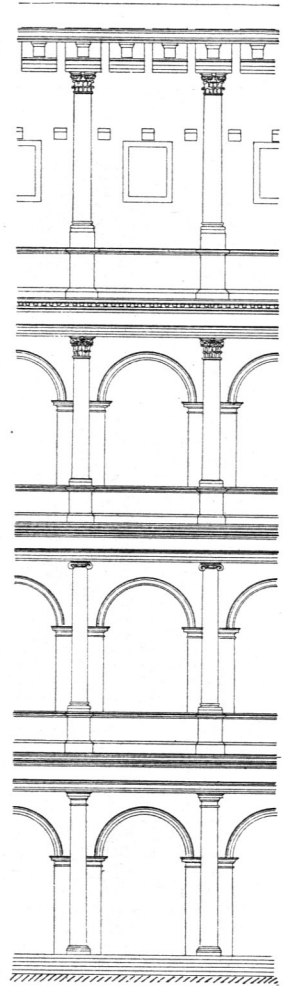
89.
Palazzo Pitti.

Eine absolute Gewissheit, ein aktenmäßiger Nachweis, daß *Brunellesco* (1377—1446), wie allgemein angenommen, den *Palazzo Pitti* gebaut hat, besteht nicht. Ebenso ist das Jahr der Erbauung nicht gesichert, für welches gewöhnlich 1440 genannt wird. Keinesfalls dürfe aber, nach der Meinung von *v. Fabriczy*⁶²⁾, für die Herstellung des Baumodells eine spätere Zeit als das genannte Jahr angenommen werden.

Der Bauherr war *Luca Pitti* (geb. 1392, gest. 1472), der in seiner Verschwörung gegen die Mediceer 1466 unterlag, von seinen Genossen aber abfiel und so das Schicksal derselben — die Strafe der Verbannung — nicht teilte. Wir finden *Luca* kurz vor seinem Tode wieder in seiner Würde einer der *Venti di guerra*, und daß er nach der Katastrophe an seinem Palaste noch weiter baute, zeigt sein Vermögensbekenntnis vom Jahre 1469, wo »ein neues Haus, das ich gebaut habe und an dem ich noch fortbaue, ebenfalls als Wohnung für mich und meine Familie« angeführt wird⁶³⁾. Brachte ihn sein Bau auch hin und wieder in Geldverlegenheiten, so starb er doch als reicher Mann.

War 1446 das Todesjahr *Brunellesco's*, dann ist es wirklich gut, die Entstehung

Fig. 130.



Fassadenschema
des Kolosseums zu Rom.

⁶²⁾ Vergl.: FABRICZY, C. v. *Filippo Brunelleschi*. Sein Leben und seine Werke. Stuttgart 1892. S. 302.

⁶³⁾ Vergl. ebendaf., S. 323.